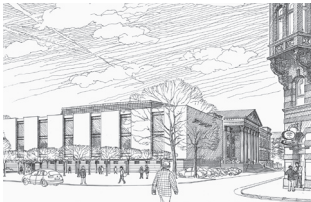


NETZWERK AKTUELL

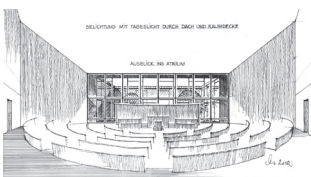
Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkDISKUSSION

Landtagsplenarysaal Hannover – neue Planungen



Landtag Plenarsaal
Skizze: Bert Ledeböer



Plenarsaal, Vorschlag Tageslicht,
Skizze: Bert Ledeböer

Der durch Dieter Oesterlen vor 50 Jahren geschaffene Gesamtkomplex des Niedersächsischen Landtags ist unstrittig eines der bedeutenden Bau- und Kulturdenkmäler des Landes.

Nach der umstrittenen Entscheidung des Niedersächsischen Landtags zum Abriss und Neubau des Plenarsaals im Frühjahr 2010 hat sich die AG Landtag gebildet. Sie vertritt die Meinung, dass beim Umgang mit dem denkmalgeschützten Bauwerk nicht allein Kostenargumente ausschlaggebend sein dürfen. Es gibt höher zu bewertende Argumente im kulturellen und landesgeschichtlichen Bereich.

Im Juli kündigte Landtagspräsident Hermann Dinkla überraschend an, dass der bisherige Abrissbeschluss revidiert und der Plenarsaalflügel stattdessen modernisiert werden solle. Die als Renovierungskonzept gleichzeitig vorgestellte Alternative wird aber sehr kritisch bewertet. Sie geht nur vom Erhalt der äußeren Hülle und der Entkernung des Plenarsaalflügels aus. Die Realisierung dieses Vorschlags hätte zur Folge, dass das von Dieter Oesterlen entwickelte qualitätvolle Raumkonzept des Landtags zerstört wird. Wenn – wie vom Landtagspräsidenten angekündigt – 2014 mit dem Umbau des Plenarsaalflügels begonnen werden soll, ist das Jahr 2013 der entscheidende Planungszeitraum für ein neues Projekt. Der bisherige Verlauf des Planungsprozesses für den Landtag ist kein Ruhmesblatt für Baukultur in Niedersachsen. Zwei Wettbewerbe, aufwendige Planungen, zweifelhafter Umgang mit dem

Jürgen Eppinger, AG Landtag

Denkmalrecht und letztlich auch die Dauer von mehr als zehn Jahren ohne verwertbares Ergebnis zeigen das überdeutlich.

In einem Pressegespräch „Kulturdenkmal Niedersächsischer Landtag 50 Jahre – Quo vadis?“ hat der Verein eine Broschüre und Vorschläge für das weitere Planverfahren vorgestellt. Der jetzt vorgesehene Neustart der Planungen sollte unter eine stringente Zeitplanung und unter eine deutliche Qualitätsstrategie gestellt werden. Die einzelnen Entscheidungsschritte sollten begründet und für die Öffentlichkeit nachvollziehbar sein. Die folgenden Eckpunkte sollten deshalb Teil der neuen Beschlussfassung des Niedersächsischen Landtags werden:

- Die Planungsvorschläge sind in Übereinstimmung mit dem Niedersächsischen Denkmalrecht zu entwickeln und müssen ihren Ausgangspunkt in dem Raumkonzept von Dieter Oesterlen haben.
- Ein Planungsverfahren mit klarer inhaltlicher und zeitlicher Strukturierung der einzelnen Etappen und ihrer Ziele ist erforderlich.
- In Verlauf der Planungen erkannte kritische Fragen sollten auch durch unabhängige, also dem Land gegenüber nicht weisungsgebundene Fachleute oder Fachgremien bewertet werden.
- Bis Ende 2013 muss eine weitgehende öffentliche Akzeptanz für das neue Projekt hergestellt werden.

Dieses Plädoyer ist unterzeichnet von Mitgliedern der AG Landtag: Hans Albert Ahrens, Dieter Bahlo, Ekkehard Bollmann, Almut Düker, Jürgen Eppinger, Walter Kleine, Bernd Krämer, Bert Ledeböer, Harald Leonhardt †, Wilhelm Meyer, Wilhelm Mogk, Matthias Wilkens, Klaus Scheelhaase.

netzwerkAUSBLICK

7. Netzwerkforum – Rückzug der Kirchen?



Herz-Jesu-Kirche, Kolumbarium Misburg
Foto: Maren Lempa

Aufgrund rückläufiger Zahlen der Kirchenmitglieder unterhält die evangelische Kirche in Niedersachsen zu viele Gebäude und wird sich in absehbarer Zeit von baukulturell bedeutendem Bestand mit entsprechender Auswirkung auf die betroffenen Stadtteile bzw. Städte trennen müssen. Vor diesem Hintergrund hat sich Anfang des Jahres der neue Arbeitskreis „Stadt und Kirche“ zusammengefunden und das Thema „Rückzug der Kirchen? Konsequenzen für die Stadt.“

Auf der Suche nach neuen Synergien.“ unter baukulturellen Aspekten aufgearbeitet. Im Herbstforum am 16. November soll diese Auseinandersetzung in drei Vorträgen fortgesetzt werden. Es sprechen Herr Landesbischof Ralf Meister/Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers, Herr Ulrich Brinkmann/Redaktion Bauwelt und Frau Professorin Dr. Barbara Zibell und Hendrik Bloem/Leibniz Universität Hannover.

Anmeldungen bis zum 07.11.2012 unter kontakt@baukultur-niedersachsen.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

bis 18.11.2012 | **Königslytter**
„Kultraum – Kulturraum Kirchliche Dankmalpflege“
Ausstellung
Eintritt: frei
Öffnungszeiten: tägl. 9-18 Uhr
Ort: Kaiserdom, Vor dem Kaiserdom, 38154 Königslytter
www.kaiserdom-koenigslytter.de

05.11.2012 | 12h | **Wolfsburg**
7. Holcim Beton-Forum „Beton und Baupraxis“
Tagung
Ort: phaeno, Willy-Brandt-Platz 1, 38440 Wolfsburg
www.holcim.de

07.11.2012 | 8:30-12:30h | **Lehrte**
„Erst Recht zum Frühstück“
Seminar zum Thema Korruption und E-Bilanz
Teilnahmegebühr: 79,-€
BFW Mitglieder 59,-€
Ort: BFW Niedersachsen/Bremen c/o Helma Eigenheimbau AG, zum Meersefeld 4, 31275 Lehrte

08.11.2012 | 19h | **Braunschweig**
BDA Workshop 2012: „Projekt MITTELLAND“
Abschlusspräsentation
Ort: BDA Galerie/Torhaus, Am Wendentor 3, 38100 Braunschweig
www.bda-niedersachsen.de

„Zwischenstände“
Vortrags- und Diskussionsreihe der AG Stadtleben e. V.
12.11.2012 | 19h | **Hannover**
Stadt neu bauen – ein Zwischenstand zur IBA Hamburg
Ort: Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover
20.11.2012 | 19h | **Hannover**
Bauen zwischen Ost und West
Ort: s.o.
22.11.2012 | 19h | **Hannover**
Schlafende Häuser wecken – ZwischenZeitZentrale Bremen
Ort: s.o.
www.ag-stadtleben.de

14.11.2012 | 19:30 | **Hannover**
Verleihung des Niedersächsischen Staatspreises für Architektur
Festakt in der Wandelhalle des Niedersächsischen Landtag
www.ms.niedersachsen.de

19.11.2012 | 17:30 | **Hannover**
Verleihung des Preises der Bauindustrie Niedersachsen-Bremen
Festakt
Ort: Kastens Hotel Luisen Hof, Luisenstr. 1-3, 30159 Hannover
www.bauindustrie-nord.de

NETZWERK AKTUELL

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkREPORT

Tangency-Stadtberührungen 2012 in Osnabrück



Stadttrundgang mit der sozialen HolzKugel von Paul Feichter / Foto: Angela von Brell



Rauminstallation von Johannes Langkamp
Foto: Johannes Langkamp

Tangency sucht Stadtberührungen. Dafür sind künstlerische Interventionen vorgesehen, die im öffentlichen und offenen Stadtraum angesiedelt sind. Das Spannungsverhältnis zwischen Stadtkörper und Menschenleib, diese unbestimmt erscheinende Membran des Dazwischen, soll wahrnehmbar werden. Wie sehr die Stadt als Zusammenwirken von Oberflächen im Raum erfahren wird, wie sehr Materialien und Pflanzungen zusammen eine Atmosphäre des Städtischen entfalten, in der sich der Leib des Menschen bewegt, das ist die Inspiration dieses Projektes. Als konkreter Raum der Umsetzung diente der gerade fertiggestellte Rosenplatz in Osnabrück.

Die Mainzerin Cornelia Rößler suchte Menschen vor Ort, sprach mit ihnen und nahm Fotos ihrer Haut, die sie dann zu „Hautziegeln“ verwandelte und in den Raum des Rosenplatzes installierte. Ariel Schlesinger aus Jerusalem entdeckte die Subtilität von Türglas und deren Zerbrechlichkeit. Dabei „kopierte“ er die vorhandene Bruchstelle einer

Glasscheibe auf zwei weitere Glasscheiben. Trish Scott aus Kent/GB widmete sich dem lebendigen Rhythmus des Alltags auf dem Rosenplatz, indem sie die Begegnungen des ersten Tages versuchte, jeden Tag neu zu durchleben. Johannes Langkamp aus Rotterdam experimentierte mit Innenräumen und erzielte intuitiv eine Interpretation zwischen Raumperspektive, Konstruktivismus und Neuen Medien. Die aus Bielefeld angereiste Angelika Höger erkundete den Stadtraum zwischen Akustik und Materialität. Sie arrangierte eine Installation, in der sie die Klänge der Stadt bündelte. Paul Feichter aus Südtirol erstellte eine HolzKugel. Inspiriert durch eigene Kindheitserinnerungen des Ballspiels verband er die Kommunikationsfreudigkeit südlicher Beherztheit mit dem Rosenplatz. Und wo am Abend nach dem Stadttrundgang die Kühle des Winters zu spüren war und die Winde schon nervös schienen, weil sie die Richtung suchten, aus der sie die fallenden Blätter in die Hauseingänge und zwischen die noch gefüllten Fahrradständer treiben könnten, da ahnten viele Menschen, dass sie der Stadt vertraut hatten und ihrer eigenen Neugierde.

Idee: Prof. Dirk Manzke / Architekt und Stadtinspiierer
Kuratoren: Elisabeth Lumme und Dirk Manzke

Prof. Dirk Manzke, Professor für Städtebau und Freiraumplanung an der Hochschule Osnabrück im Fachgebiet Landschaftsarchitektur und Mitglied des Netzwerkes Baukultur in Niedersachsen

netzwerkSYNERGIEN

Verein zur Förderung der Baukunst – 25 Jahre



Serviettenprotokoll von Prof. U. Weber,
Jury-Vorsitzender des BDA-Preises Niedersachsen 2003

Vor 25 Jahren kam der BDA Landesverband Niedersachsen zu der Überzeugung, dass der Diskurs um gute und qualitätvolle Architektur nicht nur im Kreis der BDA Architekten geführt werden dürfe, sondern in die Gesellschaft getragen werden müsse. Weil im Gründungsjahr des Fördervereins 1987 die Niedersächsische Landesbauordnung geändert und einer wichtigen Genehmigungsbedingung 'beraubt' wurde ('nach den anerkannten Regeln der Baukunst'), führte dies etwas 'trotzig' zu dem Titel 'Verein zur Förderung der Baukunst e.V.', der als gemeinnützig anerkannt wurde und damit Spenden für baukulturelle Aktivitäten akquirieren kann und Politiker, interessierte Laien,

Prof. Dr. Bernd Krämer, Beiratsmitglied des Vereins

herausragende Produkthersteller, die Spitzen der Bauverwaltung und die Bauindustrieverbände für eine breitere Argumentationsbasis zu gewinnen sucht.

Der Förderverein hat sich hohen Ansprüchen verpflichtet und ist aktiv, mit Diskussionen und Symposien, Förderungen des BDA-Preises Niedersachsen, Ausstellungen und BauKULTOURen und ArchitektOURen, seine Mitglieder und die Öffentlichkeit für baukulturelle Ziele zu sensibilisieren. Nach 25 Jahren Engagement für Baukultur in Niedersachsen kann der Verein eine durchaus erfolgreiche Bilanz ziehen, wengleich die 'Baukultur' noch immer nicht als von allen politischen Parteien anerkanntes politisches Ziel durchsetzbar war – dies wird zur wichtigsten Zukunftsaufgabe.

Herzlichen Glückwunschl

netzwerkPARTNER

Herzlich Willkommen als neue Partner im Netzwerk!

Frau Prof. Grüntuch-Ernst, TU Braunschweig
Alexandra Göttling

Herr Kolja Hack, Deppe Backstein Keramik
Joachim H. Kempf

VERANSTALTUNGSTIPPS

bis 03.03.2013 | Hannover
Arne Schmitt. Wenn Gesinnung Form wird/Verflechtungen
Fotoausstellung

Eintritt: 7€, erm. 4€, Freitags frei
Ort: Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover
www.sprengel-museum.de

21.11.2012 | 19h | Wolfsburg
Wolfsburger Koller Preis 2012
Preisverleihung

Ort: Kunstmuseum Wolfsburg, Hollerplatz 1, 38440 Wolfsburg
www.kunstmuseum-wolfsburg.de

22.11. bis 13.12.2012 | Wolfsburg
Wolfsburger Koller Preis 2012
Ausstellung

Ort: Alvar-Aalto-Kulturhaus, Porschestra. 51, 38440 Wolfsburg
www.wolfsburg.de

25.11.2012 | 15h | Langenhagen
Kunstverein Langenhagen
– Christian Haake

Ausstellungseröffnung
Ort: Kunstverein Langenhagen, Walsroderstr. 91A, 30851 Langenhagen
www.kunstverein-langenhagen.de

03.12.2012 | 9.30-17.30h | Osnabrück

Denkmal und Energie 2012
– Vom Fachwerk zur Vorhangsfassade

Tagung
Ort: ZUK – Zentrum für Umweltkommunikation, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
www.tu-dresden.de

REDAKTION

Netzwerk Baukultur Niedersachsen
Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Tel.: 05361.28-2835
Fax: 05361.28-1644
Mail: kontakt@baukultur-niedersachsen.de

Öffnungszeiten:
Di 10-14 Uhr
Do 10-14 Uhr
Ansprechpartnerinnen:
Nicole Froberg, Carolin Heidloff
www.baukultur-niedersachsen.de

NETZWERK AKTUELL